



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCCXCVII. Jacob von Göhre gestattet dme Schulzen zu Westinsel an einem
Vicar der Domkirche eine Rente zu verkaufen, am 22. Juli 1485.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

kopen wolden, dat wyll wy alle Jar mechtich syn. — Ghegeuen — na der borth cristi vnser heren dusent vierhundert darna in deme vier vnde achtigsten Jare, an deme dage Sancti benedicti des hilgen abbates.

CCCXCVII. Jacob von Göhre gestattet dem Schulzen zu Westinsel an einen Vicar der Domkirche eine Rente zu verkaufen, am 22. Juli 1485.

Ick Jacob van Gore, lantknappe In der olden margke, wanafflich to Kotten, Bekenne — dat ik mit wolbedachten mode recht vnd redeliken mynen manne Steffen Swechten to westinsel wanafflich vnd schulden darfeluest vme sinen anliggende not willen to gestadet gewillet vnd gefulbordet hebbe — dat he vte sinem sculden haue, den he nu bewanet, vnd des haues tobehorunge, to eyneme rechten wedderkope vorkopen moge, so he ok vorkofft hefft vnd legenwardigen vorkofft in krafft dusses breues, dem Erhaftigenn hern her Nicolaus schulden vicario in vnser leuen frouwen altar in sunte Nicolai kerken to Stendel vnd alle sinen nakamen vicarien vnd besitter dersuluen vicarien eyne mark pennige Jarlikes tinses: vor wolkore mark pennynge iarliker rente vnd tins de ermelte Nicolaus schulde em wol to dancke vornuget vnd betalet hefft drutteyn mark vnd tu eyner druttich sehillinge alle stendelscher were etc. — vnd esst denn de gnanten Hern Nicolaus este sine nakomen sodan rente mit ghesdliker vorderinge nicht bekamen ok nicht mit bequemeit darvme panden konde, rede und laue als den Ick Jacob van Gore vor my vnd mynen eruen in guden getruwen, Sodann marck pennynge stendelsch iarliker renthe demsuluen hern Nicolao este sinen nakamen vicarien alle iar to geuende in de stadt Stendal vth mynem haue, den ick itzundes to kotten bewane — vnd weret sake, dat Steffen swechten sine eruen este nakamen bewaner siner haues Soden rente wedder loszen wolden, Schullen sze alle iar mechtich syn. — Des to orkunde hebbe ik myn Ingefegel wtliken an dussen bress hengen laten, Gegeuen na gades gebort dusent vierhundert iar darna Im vier vnd achtigsten iar, des fridages sunte marie magdalenen dage.

CCCXCVIII. Ritter Busso von Alvensleben verkauft der Familie Brasch die Feldmark Kobbelat zu Lehn, am 25. Juli 1487.

Ick Busse vann Alnensleue Ridder, Ern Ludolffes ozeliger Szone, Bekenne — Dat ik — vorkofft hebbe — dem Erfamen Jacob Braschenn vnde synenn rechten menlykenn lues leen eruen vnde myd eyner samenden hande synes broders Erhardt Braschenn vnde synenn eruen de dorpfede kobbelake myd allen slichten vnde tobehorunge — so dat itzund kone vnde wyn Caluen itzund in weren vnd besytunghe hebben — vnde em vorth to eynem rechten menliken leens so lens recht vnde wannheit ifs vorlegghen hebbe — Welker gnanten dorpfede myt oren slichten vnde tobehorunge vpgnant, so vaken vnde mennichwerff sse vorvallet vnde dodes haluen vorelediget, van my vnd mynen eruen de vpgnanten Braschenn vnde ore eruen wedder tho lhene to syck nhemmen vnd entfanghenn vnde syck tyeghen my vnd mynen eruen bylykenn holdenn vnde hebben, so eyn lhenn vnde Dynstman syck tyegenn synen lhennhern to holdende vorpflichtet is, Sodann gnant Dorpfede vnde ander guder, dy sy van my mynen brodern vnde fettern in leen hebben, so vaken